



Musicalproduktionen in der Schule

Die Produktion eines Musicals kann die ganze Schule beeinflussen, sie schafft Identität und bindet Schüler, Lehrer, unterschiedliche Fächer, ja auch Eltern und die soziale Umwelt der Schule mit ein. Der Prozess der Arbeit am Musical bietet unzählige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Beteiligten. In der Veranstaltung werden diese Erfahrungen mit verschiedenen

Darstellern des Musicals „Joseph“ erörtert. Die Möglichkeiten schulischen Lernens am Musiktheater sollen vorgestellt und mit dem Publikum diskutiert werden.

Beginn: 22:00 Uhr, Musiksaal

Musik produzieren für jedermann – eine Illusion?

Das Tonstudio im Laptop ist dank immer leistungsfähigerer Computergenerationen zu einer für jedermann erschwinglichen Realität geworden. Doch genügt die Existenz entsprechender Technologien zur erfolgreichen und zielgerichteten Produktion von Musik? Heute besteht mehr denn je die Gefahr, dass die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten im Angesicht mangelnder Kompetenz im alltäglichen Umgang damit die erforderliche Kreativität zu erschlagen drohen ...



Vortrag von Toni Hinterholzinger: 23:00 Uhr, Musiksaal



Universitätsbibliothek, Erziehungswissenschaftliche Zweigbibliothek

Ene mene Tintenfass, geh' in die Schule und lerne was...

Ausstellung kostbarer Schulbücher aus vier Jahrhunderten. Raritäten aus der historischen Johannes-Guthmann-Schulbuchsammlung der Erziehungswissenschaftlichen Zweigbibliothek

Beginn: ab 18:00 Uhr durchgehend

Pädagogik I

Warum investieren reiche Mütter mehr in ihre Söhne?

Aus der Theorie des „Genegoismus“ ist bekannt, dass Tiereltern sich nicht um alle Jungen in gleichem Maße kümmern. Ist dies auch bei Eltern der Fall? Und hat ein solches Verhalten Auswirkungen auf Bildungskarrieren?

In diesem Workshop wird anhand internationaler Daten der Frage nachgegangen, ob und inwiefern sich unterschiedliches Engagement von Eltern biologisch begründen lässt und welche Konsequenzen sich daraus für schulische Erziehung ergeben. (Prof. Dr. Annette Scheunpflug)

Beginn: 20:15 und 22:15 Uhr, Dauer: 45 Minuten, Raum 1.010

Sind konfessionelle Privatschulen besser als staatliche Schulen?

Auf welche Schule soll mein Kind gehen? Das ist eine Frage, die viele Eltern umtreibt. In diesem Workshop wird über Ergebnisse einer Vergleichsstudie von Schulen unterschiedlicher Träger (Staat und Kirchen) berichtet. (Prof. Dr. Annette Scheunpflug)

Beginn: 21:15 und 23:15 Uhr, Dauer: 45 Minuten, Raum 1.010



Erziehung fiel nicht vom Himmel!

Sie hat eine lange Naturgeschichte: Brutvorsorge, Aufzucht, Unterweisung. In Wort und Film wird dies anschaulich dargestellt. Vor diesem Hintergrund wird das Besondere an der Kindheit und Jugend der Menschen deutlich. (Prof. Dr. Uwe Krebs)

Beginn: 18:30 und 19:30 Uhr, Raum 1.010

Sportgebäude, Turnhalle

Sportwissenschaft und Sport

Fußballaerobic für alle

Quasi als „Vorbereitung“ auf die bevorstehende Fußball-WM 2006 in Deutschland lädt Sie das Institut für Sportwissenschaft und Sport sehr herzlich zum Fußballaerobic ein. Fußballaerobic ist eine absolut neue Sportart, die das Spiel mit dem Ball mit



THEATERSPORT

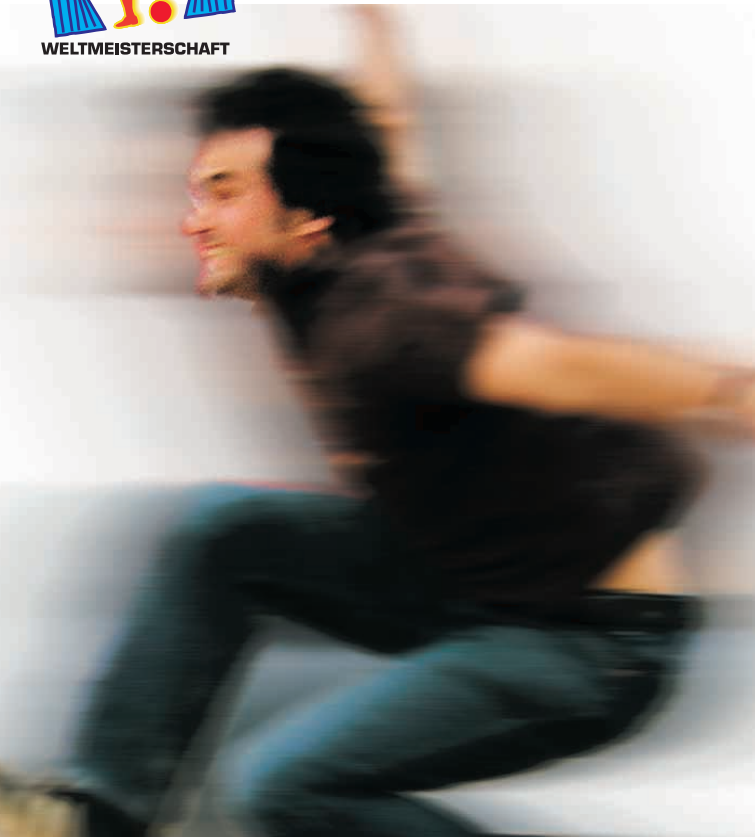


WELTMEISTERSCHAFT



Die
Bundesregierung

Offizieller Beitrag des Kunst- und
Kulturprogramms zur FIFA WM 2006™



WWW.

26.06.–07.07.2006

THEATERSPORT-WM.de



Künstlerhaus - Kulturzentrum K4

Nürnberg und im



Erlangen

**BERLIN · BREMEN · DRESDEN · GÖTTINGEN · HALLE/SAALE · HAMBURG · HANNOVER
MÜNCHEN · REGION NÜRNBERG · REGION RHEIN-NECKAR · REGION RUHRGEBIET**

UNTERSTÜTZT DURCH:



KALLEY & KALLER
WERKZUGENTUR



MEDIENPARTNER:

kicker SPORTMAGAZIN

Gymnastik und Musik kombiniert. Willkommen sind alle – Männer, Frauen, Fußballspieler, Nicht-Fußballspieler – die dieses Angebot gerne einmal ausprobieren möchten. Sportliche Erfahrungen werden nicht vorausgesetzt. Sie werden jedoch gebeten, bequeme Schuhe mitzubringen.

Beginn: 19:30, 21:30 und 23:30 Uhr, maximal 25 Teilnehmer, Spiegelsaal (1. Stock Sportgebäude, linke Treppe)



Was für Manager recht ist, sollte für Schüler grad „billig“ sein – erlebnisorientierte Trainings in Schule und Industrie

Es lernt am meisten, wer selbst tut und drüber spricht. Mit Ihnen als Teilnehmern werden reale Szenarien aus unseren Praxisfeldern Schule und Industrie gestaltet. Fragestellung: Wie inszeniere ich Team- oder Klassensituationen, so dass ein Miteinander gelingt? Hinter erlebnisorientierter

Arbeit steht mehr als nur der bloße Kick – das Ideal „Schülerorientierung“ in seiner gelebten Form.

Beginn: 18:00, 20:45 und 22:30 Uhr, Dauer: 60 Minuten, ca. 20 Teilnehmer, Turnhalle im Sportgebäude

Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Espresso-Bar geöffnet

Johanniter-Unfall-Hilfe zu Gast

Die Johanniter sind eine gemeinnützige Hilfsorganisation und im ganzen Bundesgebiet vertreten. Vor allem im Rettungsdienst, Sanitätsdienst und in sozialen Diensten ist sie eine der größten Organisationen in Deutschland.

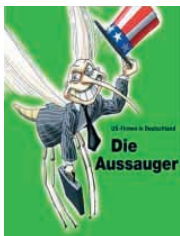
Wie lange liegt denn Ihr Erste-Hilfe-Kurs zurück? Bei der Langen Nacht der Wissenschaften können Sie selbst Ihr Wissen testen. Sie erfahren, was im Ernstfall passieren kann und wie Sie mit einfachen Mitteln und Basiswissen jedem Menschen helfen können, bis adäquate Hilfe kommt (im Stadtgebiet meist innerhalb von zwölf Minuten). Vielleicht brauchen Sie ja auch einmal Hilfe?!

Vorfürhungen von 19:00 - 0:00 Uhr



11 UNI, WiSo, Ludwig-Erhard-Gebäude

Findelgasse 7/9 Norishalle Lorenzkirche



Auslandswissenschaften/Englischsprachige Kulturen

Podiumsdiskussion: „Der Kranke Mann Europas? Ausländische Beobachter blicken auf die deutsche Politik und Wirtschaft“

Das schwache Wirtschaftswachstum, Arbeitsmarktprobleme, die unsichere Zukunft der sozialen Sicherungssysteme, die ökonomisch unbewältigte deutsche Vereinigung, Zukunfts- und Globalisierungängste haben in den Augen insbesondere angelsächsischer Beobachter Deutschland vom Musterknaben zum Problemfall in Europa werden lassen. Spannungen gibt es zudem in der Auseinandersetzung um unterschiedliche Wirtschaftsmodelle, wobei der Kapitalismus angelsächsischer Prägung häufig im Gegensatz zum sozialstaatlich geprägten deutschen Modell gebracht wird. Angelsächsischen Beobachtern gilt das deutsche Modell als zu inflexibel und zu wenig zukunftsfähig. Sorgen um die politische Stabilität Deutschlands begleiten häufig die Kommentare von Journalisten aus Großbritannien und den USA.

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut in Nürnberg hat der Lehrstuhl Auslandswissenschaften aus diesem Grunde Journalisten und Fachleute aus den USA und Großbritannien gebeten, diese und verwandte Fragen unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Falke zu diskutieren.

Beginn: 19:00 Uhr, Dauer: 90 Minuten, Raum 0.016

Soul, Pop and Oldies ...

mit der amerikanischen Sängerin Felicia Peters und ihrer Band Felicious.

Beginn: ca. 23:00 Uhr

